

# Gigabitstrategie für den Freistaat Sachsen

Gigabitausbau 2030:  
Gemeinsam schneller ans Ziel



## Inhalt

<b>Ausgangslage und Rahmenbedingungen</b> .....	<b>1</b>
<b>Zahlen, Daten, Fakten</b> .....	<b>2</b>
<b>Strategische Zielsetzung 2030</b> .....	<b>3</b>
<b>Ziele und Maßnahmen</b> .....	<b>5</b>
<b>Umsetzung durch Ausbaupakt</b> .....	<b>7</b>
<b>Schlussbemerkung</b> .....	<b>8</b>
<b>Annex zur Gigabitstrategie für den Freistaat Sachsen</b> .....	<b>1</b>
Leitungsgebundene Breitbandversorgung im Freistaat Sachsen .....	1
Mobilfunkversorgung im Freistaat Sachsen .....	2
Konkretisierung der Maßnahmen .....	3

# Ausgangslage und Rahmenbedingungen

Leistungsfähige Internetanschlüsse erhöhen die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger, befähigen zur Teilhabe in allen Lebensbereichen und sind Grundlage für wirtschaftliche Prosperität. Schon jetzt – aber erst recht mit den weiter wachsenden Möglichkeiten der angebotenen digitalen Technologien – können **Bedarfe zukünftig nur mit einer gigabitfähigen Infrastruktur gedeckt** werden. Die Gigabitversorgung ist somit grundlegende infrastrukturelle Voraussetzung für die Nutzung intelligenter Netze und bildet die notwendige Basis für soziale, wirtschaftliche und technologische Innovationen.

Die „flächendeckende energie- und ressourceneffiziente Versorgung mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus und den neuesten Mobilfunkstandard überall dort, wo Menschen leben, arbeiten und unterwegs sind – auch in ländlichen Gebieten“ ist das **übergeordnete Ziel der Bundesregierung** bis zum Jahr 2030. Bereits bis 2026 beabsichtigt der Bund, im Mobilfunk flächendeckend unterbrechungsfreie drahtlose Sprach- und Datendienste zu ermöglichen. Dafür sollen insbesondere die breitbandige Versorgung und die nutzbare Dienstqualität auch abseits urbaner Räume vorangetrieben werden.

Da der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau durch die zuständigen Telekommunikationsunternehmen (TKU) bisher nicht bedarfsgerecht erfolgt, fördert der Freistaat Sachsen im Rahmen der Initiative **Digitale Offensive Sachsen** seit 2013 – zunächst vollständig aus Landesmitteln – den Ausbau breitbandiger Internetverbindungen in den Gebieten, in denen die Unternehmen auch perspektivisch keine eigenwirtschaftlichen Ausbauabsichten haben. Durch die Kofinanzierung der Förderprogramme des Bundes ab 2016 unterstützen wir kontinuierlich den geförderten Glasfaserausbau. Von Beginn an verfolgt die sächsische Staatsregierung den Ausbau mit gigabitfähigen Infrastrukturen im Rahmen der Förderung, um zukünftige Bedarfe adäquat abzubilden.

Der langjährige gute **Dialogprozess mit den in Sachsen tätigen Telekommunikations- und Mobilfunkunternehmen** wurde vertieft, um das Engagement im eigenwirtschaftlichen Ausbau zu unterstützen. Die im Jahr 2022 gegründete Digitalagentur Sachsen (DiAS) hat sich erfolgreich als zentrale Ansprechpartnerin für Kommunen und Unternehmen bei Fragen sowohl des Breitband- als auch des Mobilfunkausbaus etabliert. Mit den Breitbandkoordinatoren auf Landkreisebene wurden Kräfte erfolgreich gebündelt, um komplexe Vorhaben zu begleiten. Die bei der DiAS angesiedelte „Task Force Mobilfunk“ moderiert bei der Standortsuche und -errichtung; sie begleitet den notwendigen Kommunikationsprozess zwischen den beteiligten Kommunen, Tower Companies und Mobilfunknetzbetreibern.

Neben den bemerkenswerten Fortschritten bei der Erschließung bestehen gegenwärtig dennoch **vielfältige Herausforderungen**: Aktuelle Ergebnisse der Vergabeverfahren in der Breitbandförderung machen deutlich, dass die Kosten des Infrastrukturausbaus steigen. Zudem führt die Vielzahl zu prüfender und zu genehmigender Ausbauvorhaben sowohl im leitungsgebundenen Breitband als auch im Mobilfunk zu einer hohen Anzahl von Genehmigungserfordernissen. Dies stellt sowohl die antragstellenden Unternehmen als auch die begrenzten Ressourcen der genehmigenden Behörden vor enorme Herausforderungen, die den Infrastrukturausbau sogar deutlich verzögern können.

Im Zuge der in den letzten Jahren exponentiell steigenden Nachfrage nach digitalen Dienstleistungen sind **zahlreiche neue Akteure** in den Markt des Glasfaserausbaus eingestiegen. Regional tätige Versorgungsunternehmen erweiterten ihr Produktportfolio um Internetdienstleistungen und Glasfaserausbau, neue TKU wurden gegründet und ein vierter Mobilfunknetzbetreiber begann mit dem Aufbau eines eigenen 5G-Netzes.

Diese Entwicklungen führen zu **neuer Dynamik**. Der Freistaat Sachsen begrüßt ausdrücklich die im Ergebnis zunehmenden Investitionen in den Gigabitausbau. Kritisch wird jedoch der aktuell zu beobachtende strategische Mehrfachausbau von Glasfaserinfrastrukturen gesehen, da er zu einer Fehlnutzung von Ressourcen führt. Bis eine flächendeckende Versorgung gewährleistet ist, sollten im Sinne eines volkswirtschaftlich verantwortungsvollen Handelns vorhandene Ressourcen möglichst in Gebieten ohne eine entsprechende Infrastruktur eingesetzt werden.

# Zahlen, Daten, Fakten

In den letzten Jahren konnte der Versorgungsgrad mit  $\geq 1000$  Mbit/s im **Festnetzbereich** in Sachsen – auch durch Erfolge der Förderung des Freistaates – kontinuierlich und deutlich erhöht werden. Laut Breitbandatlas des Bundes ist etwa jeder zweite private Haushalt in Sachsen mit gigabitfähiger Infrastruktur versorgt. Handlungsbedarfe bestehen insbesondere in Gebieten mit geringer Siedlungsdichte, also dem ländlichen Raum aber auch Ortsrandlagen.

Wesentliche Treiber des **Mobilfunkausbaus** sind die Erfüllung der Versorgungsaufgaben und der Wettbewerb zwischen den Mobilfunknetzbetreibern, die jeweils ein eigenes deutschlandweites Netz unterhalten. Auf über 98% der Fläche des Freistaates Sachsen bietet mindestens ein Netzbetreiber eine 4G-Versorgung oder besser an. Weitere Fortschritte sind im Rahmen der Erfüllung der Versorgungsaufgaben aus dem Frequenzvergabeverfahren zu erwarten. Versorgungslücken bestehen insbesondere in topographisch herausfordernden Gebieten (Gebirge, tiefe Täler, dichte Bewaldung) und Grenzlagen.

## Leitungsgebundenes Breitband



Gigabitversorgung ( $\geq 1.000$  Mbit/s)

51,3% der Haushalte  
46,8% der Unternehmen

Weißer Flecken ( $< 30$  Mbit/s)

7,9% der Haushalte  
8,3% der Unternehmen

## Mobilfunk



Mobiles Breitband

98,6% der Fläche LTE  
91,4% der Fläche 5G

Versorgungslücken

1,2% der Fläche Weißer Flecken  
0,1% der Fläche Funklöcher

Datenquelle: Gigabitgrundbuch des Bundes, Datenstand 12/2022

# Strategische Zielsetzung 2030

Im Januar 2023 wurde durch das Kabinett die Digitalstrategie für den Freistaat Sachsen „**sachsen digital 2030: besser, schneller, sicher**“ verabschiedet. In ihr wird verdeutlicht, dass moderne, gigabitfähige Infrastrukturen die elementare Voraussetzung für den rasch fortschreitenden digitalen Wandel sind. Sie sind die Lebensadern der digitalen Welt; nur mit ihnen lassen sich die enormen und immer größer werdenden Mengen an Daten transportieren. Das gilt sowohl für die Festnetze als auch für die Mobilfunknetze.

Deshalb lautet die Vision für die Dimension „Digitale Infrastruktur“ der Digitalstrategie des Freistaates Sachsen:

*„Moderne digitale Infrastrukturen sind 2030 in Sachsen kein Thema mehr – sie sind flächendeckend vorhanden und leisten das, was gebraucht wird.“*

Neben dieser Vision wurde zum Handlungsfeld „Gigabitausbau“ der Digitalstrategie für den Freistaat Sachsen die folgende Mission formuliert:

*„Um die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen erfolgreichen digitalen Wandel in Sachsen zu schaffen bzw. die digitalen Infrastrukturen weiter zu verbessern, werden wir auch im Freistaat Sachsen das Bundesziel bis 2030 einer flächendeckenden Gigabitversorgung erreichen.“*

Die **Gigabitstrategie konkretisiert** die im Rahmen der übergeordneten Digitalstrategie formulierten Zielstellungen und Aufgaben für den Gigabitausbau. Das Leitmotiv „besser, schneller, sicher“ der Digitalstrategie prägt folgerichtig die Gigabitstrategie und bedeutet für den Gigabitausbau 2030 im Freistaat Sachsen:

- „**besser**“ → Kooperation und effizienter Mitteleinsatz;
- „**schneller**“ → Erhöhung der Ausbaugeschwindigkeit;
- „**sicher**“ → Zielerreichung 2030 und dauerhaft verlässliche Netze.

Um dies zu erreichen, werden wir die folgenden Themen mit den Kommunen und den ausbauenden Unternehmen gemeinsam angehen:

## ➤ **Der Freistaat Sachsen strebt eine flächendeckende Gigabitversorgung bis 2030 an.**

In einer Gesellschaft, in der eine schnelle und zuverlässige Breitbandversorgung zunehmend zum Standard wird, ist die Bereitstellung von gigabitfähiger Infrastruktur unabdingbar. Sie ist wesentliche Grundvoraussetzung für die Umsetzung gesamtgesellschaftlicher Ziele wie der Mobilitäts- und Energiewende und zwingend für die digitale Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger im gesamten Freistaat Sachsen. Zudem unterstützt sie die Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse in urbanen Zentren und ländlich geprägten Gebieten. Unzweifelhaft schafft sie die Grundlage für zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen in Sachsen und für den breiten Einsatz digitaler Lösungen, beispielsweise im Gesundheits- und Pflegebereich und kann somit eine qualitativ hochwertige und zeitgemäße Versorgung ermöglichen.

Die Glasfasertechnologie erlaubt Datenübertragungsraten von weit über 1.000 Mbit/s sowohl im Download als auch im Upload und ist damit derzeit technologisch konkurrenzlos. Zudem ist sie Voraussetzung für die hohe Leistungsfähigkeit moderner Mobilfunknetze. Gleichwohl müssen alle – derzeit und zukünftig – zur Verfügung stehenden leistungsfähigen Technologien hinsichtlich der Zielerreichung einer möglichst flächendeckenden Gigabitversorgung und zukünftiger Bedarfe geprüft werden.

So begleitet das Thema entlegener Adressen im ländlichen Raum den Ausbau bereits von Beginn an. Der Einsatz und die Nutzung verschiedener Technologien und Lösungsmöglichkeiten werden dazu beitragen eine Erschließung auch besonders exponierter Lagen zu ermöglichen. Es sind Einzelfälle denkbar, in denen mobiles Breitband, d.h. beispielsweise eine leistungsfähige Mobilfunkversorgung, sinnvoll einen vergleichsweise sehr teuren Glasfaserausbau ersetzen kann. Im Zweifelsfall ist bedarfsgerecht zu prüfen, mit welcher Technologie ein hochleistungsfähiger Anschluss an ein Gigabitnetz realisierbar ist. Die Versorgung abgelegener Einzellagen, wie einzelne Wohnhäuser in Hanglagen, kann beispielsweise über Satelliteninternet oder andere drahtlose Technologien sichergestellt werden.

- **Technologieoffenheit und ein technologieübergreifender Ansatz sind wesentliche Grundlage der Gigabitstrategie für den Freistaat Sachsen. Leitungsgebundenes und mobiles Breitband sowie technische Neuerungen werden situationsadäquat und lösungsorientiert bestmöglich eingesetzt.**

Infrastrukturwettbewerb ist ein grundlegendes Prinzip des marktgetriebenen Glasfaserausbaus. Gleichwohl können kooperative Ansätze, Synergien im Netzausbau und die Mitnutzung bestehender passiver Infrastrukturen zu angemessenen Konditionen den Einsatz von Ressourcen deutlich schonen (finanziell, personell, materiell). Wir werden uns dafür einsetzen, dass Doppelverlegung vermieden und die Ausbauziele effizient und kostengünstig erreicht werden.

Unser Anspruch ist es, dass eine möglichst flächendeckende Versorgung mit Hochleistungsnetzen auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf Umwelt und Natur realisiert wird. Insbesondere für Vorhaben in oder mit Wirkung auf ein europäisches Schutzgebiet (u.a. Nationalpark, Naturschutzgebiete) müssen gemeinsam mit den Behörden vor Ort verträgliche Lösungen gefunden werden. Infrastrukturausbau und Naturschutz stellen für den Freistaat Sachsen keine Widersprüche dar und können in Einklang gebracht werden.

- **Der Freistaat Sachsen forciert einen gemeinschaftlichen, synergetischen und nachhaltigen Gigabitausbau.**

# Ziele und Maßnahmen

Den aktuellen Herausforderungen im Gigabitausbau, sowohl im leitungsgebundenen als auch im Mobilfunk, begegnen wir durch konkrete Maßnahmen:

## **Kontinuierliche Unterstützung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus und nachrangige Unterstützung durch Förderung:**

Auch in den kommenden Jahren werden Investitionen in erheblicher Höhe erforderlich sein – sowohl durch die TKU im Rahmen ihres eigenwirtschaftlichen Ausbaus, als aber auch ergänzend durch die öffentliche Hand. Unter dem Primat der TKU alle Potenziale im eigenwirtschaftlichen Ausbau zu aktivieren und zu nutzen, soll der durch öffentliche Fördermittel finanzierte Ausbau lediglich ergänzen, jedoch keinesfalls verdrängen. Wir möchten gemeinsam mit den ausbauenden Unternehmen für mehr Transparenz im Gigabitausbau sorgen und durch die aktive Begleitung von Branchendialogen Vertrauen und Verbindlichkeit zwischen den ausbauenden Unternehmen und den Kommunen schaffen.

Wir werden mit den am Gigabitausbau in Sachsen beteiligten Akteuren Lösungen suchen, die Potentiale des eigenwirtschaftlichen Glasfaser- und Mobilfunkausbaus zu heben. Durch Dialog und Transparenz und kontinuierliche Unterstützung der Landkreise, Städte und Gemeinden wollen wir gemeinsam Hemmnisse in der Umsetzung der Vorhaben vor Ort analysieren und abbauen. Wir werden die Landkreise darin unterstützen, kommunenübergreifend ausbaudienliche Cluster zu identifizieren.

Durch die standardisierte Bereitstellung geeigneter öffentlicher Liegenschaften für die Errichtung von Mobilfunksendeanlagen werden die Erfüllung der Versorgungsaufgaben und der eigenwirtschaftliche Mobilfunkausbau weiter beschleunigt.

Gemeinsam mit den beteiligten Akteuren werden wir auf einen für Mensch und Natur verträglichen und nachhaltigen Mobilfunkausbau hinwirken.

## **Nutzen von Kostensenkungspotentialen und möglichen Synergien:**

Wir möchten sicherstellen, dass Ressourcen, und insbesondere öffentliche Finanzmittel, durch die bestmögliche Nutzung von Kostensenkungs- und möglicher Synergiepotentiale sparsam eingesetzt werden. In diesem Sinne werden wir darauf hinarbeiten, dass bestehende Dialogprozesse zum Glasfaserausbau auf lokaler Ebene intensiviert werden. Ein Ziel dabei ist die Etablierung von Open-Access-Lösungen und Kooperationsmodellen, welche die Auslastung bestehender (insbesondere geförderter) Glasfaserinfrastruktur erhöhen und einen intensiven Anbieterwettbewerb für angemessene Preise im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger schaffen. Mitnutzung und Mitverlegung unter fairen Konditionen müssen zentrale Bausteine des zukünftigen Glasfaserausbaus im Freistaat Sachsen sein.

Um weitere Kostensenkungspotentiale im leitungsgebundenen Ausbau zu realisieren, sollten neben dem klassischen, zunehmend kostenintensiven Tiefbau – wo geeignet – auch alternative Verlegemethoden breitere Anwendung finden. Es zeigt sich, dass gerade gegenüber mindertiefen Verlegetechniken und deren Folgekosten große Bedenken auf kommunaler Seite bestehen. Wir werden Erfahrungen und Hemmnisse systematisch erfassen und im Rahmen geeigneter Formate gemeinsam mit den ausbauenden TKU und kommunalen Entscheidern vor Ort praxistaugliche Lösungen erarbeiten.

Weitere Synergiepotentiale durch die Verzahnung von insbesondere gefördertem Glasfaserausbau und zukünftigem Mobilfunkausbau im Sinne der Bereitstellung einer leistungsfähigen Gigabitinfrastruktur werden wir gemeinsam mit den Kommunen und den Anbietern prüfen.

## **Beschleunigung der Antrags- und Genehmigungsverfahren:**

Der Gigabitausbau geht einher mit einer Vielzahl zu prüfender und zu genehmigender Ausbauprojekte sowohl im leitungsgebundenen Breitband- (Trassengenehmigungen nach §127 TKG, verkehrsrechtliche Anordnungen) als auch im Mobilfunkausbau (Bauanträge Mobilfunkanlagen nach SächsBO). Die Beschleunigung der Antrags- und Genehmigungsverfahren ist daher zentral für einen zügigeren Ausbau und die Entlastung der ausbauenden Unternehmen und kommunalen Verwaltungen.

Gemeinsam mit den Kommunen werden wir Möglichkeiten zur Vereinfachung und Standardisierung der Prozesse eruieren. Verfahren, welche in anderen Bundesländern zur Beschleunigung der Prozesse beitragen, werden wir hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit und Einführung im Freistaat Sachsen prüfen.

Die Digitalisierung der Fachverfahren wird – unter Nachnutzung der für den Breitbandausbau relevanten Leistungen im Rahmen der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes – auch im Freistaat Sachsen vorangetrieben.

#### **Schaffung einer verlässlichen Datengrundlage:**

Es hat sich gezeigt, dass zwingend mehr Transparenz u.a. in Bezug auf den Fortschritt des Gigabitausbau (z.B. Ausbaustände, unterversorgte Gebiete und geplante Ausbauprojekte) notwendig ist. Eine verlässliche Datengrundlage ist Voraussetzung für eine vorausschauende Planung sowie die Nutzung von Synergien im Ausbau.

Der sächsische Infrastrukturatlas soll – basierend auf einem gemeinsam mit den ausbauenden Unternehmen zu entwickelnden Datenkonzept zum regelmäßigen, standardisierten und gleichzeitig aufwandsarmen Datenaustausch – diese Lücke schließen. Die zentrale Informationsplattform wird zielgruppengerecht für Bürgerinnen und Bürger, ausbauende Unternehmen und die öffentliche Verwaltung anwendungsorientierte Darstellungen und Planungs- bzw. Monitoringinformationen, unter Wahrung der notwendigen Vertraulichkeit von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, bereitstellen.

#### **Unterstützung und Beratung der Kommunen als flankierende Maßnahme:**

Die Kommunen sind Förderer, Umsetzer und Gestalter des erfolgreichen Gigabitausbau vor Ort. Sie sind erste Anlaufstelle bei vielfältigen Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Sie koordinieren den Ausbau vor Ort.

Gerade kleine Kommunen stellt dies im Hinblick auf die notwendigen zeitlichen und technischen Ressourcen sowie juristischen Expertisen vor große Herausforderungen. Die Unterstützung der Kommunen bei der Schaffung gigabitfähiger Infrastrukturen, insbesondere die Beratung der Kommunen durch zielgruppenspezifische Formate zum Kompetenzaufbau zu relevanten Themen sehen wir daher als wichtige begleitende Säule des erfolgreichen Gigabitausbau. Diese Aufgabe wird aktiv durch die Regionalverantwortlichen für den Breitbandausbau der DiAS und die Task Force Mobilfunk begleitet.

Daten zum aktuellen Versorgungsstand und zu geplanten Maßnahmen finden sich in der Anlage.

# Umsetzung durch Ausbaupakt

Ein **zügiger und effizienter Ausbau** kann nur in enger Kooperation zwischen den ausbauenden Unternehmen, den Kommunen und dem Freistaat Sachsen gelingen. Deshalb werden wir die erfolgreiche Zusammenarbeit von Freistaat, Landkreisen, Städten und Gemeinden sowie den TKU, den Mobilfunknetzbetreibern und Tower Companies im Sinne der Ausbaugeschwindigkeit, der Effizienzsteigerung und der Kostensenkung weiter intensivieren.

Die Gigabitstrategie für den Freistaat Sachsen setzt auf die Umsetzung durch konkrete Maßnahmen im Rahmen eines gemeinsamen **trilateralen Ausbaupaktes**. Der Pakt soll konkrete Beiträge für (i) den Freistaat Sachsen, (ii) die ausbauenden Unternehmen und (iii) die Kommunen formulieren. Die Umsetzung der in diesem Ausbaupakt vereinbarten Maßnahmen wird in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls werden weitere Maßnahmen vereinbart. Ein regelmäßig stattfindendes Dialogformat unter Federführung des SMWA soll neben dem rechtzeitigen Erkennen von zusätzlichen Themen und Herausforderungen zudem zur Verbesserung der Kommunikation, Transparenz und wechselseitigem Vertrauen beitragen.

# Schlussbemerkung

Inhalte und Maßgaben der Gigabitstrategie stellen kein Präjudiz für die Bereitstellung von Haushaltsmitteln des Freistaates Sachsen dar, insbesondere nicht für eine Kofinanzierung des Freistaates an etwaigen zukünftigen Förderungen des Bundes. Ein Anspruch auf Realisierung, Finanzierung oder finanzielle Förderung kann aus der Gigabitstrategie nicht abgeleitet werden.

Soweit sich aus der Gigabitstrategie im Einklang mit § 7 SàHO finanzwirksame Maßnahmen ergeben, ist für diese haushaltsmäßige Vorsorge durch die jeweils zuständigen Ressorts zu treffen. Hierbei sollen vorrangig Drittmittel genutzt werden.

# Annex zur Gigabitstrategie für den Freistaat Sachsen

## Leitungsgebundene Breitbandversorgung im Freistaat Sachsen

Breitbandversorgung der Privathaushalte in den Landkreisen und kreisfreien Städten (Datenquelle: Breitbandatlas des Bundes, Datenstand 12/2022)

RGS	Gebietskörperschaft	≥ 16 Mbit/s	≥ 30 Mbit/s	≥ 50 Mbit/s	≥ 100 Mbit/s	≥ 200 Mbit/s	≥ 400 Mbit/s	≥ 1000 Mbit/s	≥ 1000 Mbit/s
14511	Kreisfreie Stadt Chemnitz	99,6%	98,6%	96,8%	95,8%	92,7%	88,0%	88,0%	65,5%
14612	Kreisfreie Stadt Dresden	98,7%	97,1%	97,1%	96,2%	91,5%	83,6%	70,7%	11,7%
14713	Kreisfreie Stadt Leipzig	98,9%	97,0%	97,0%	96,4%	93,4%	86,9%	74,8%	9,8%
14521	Erzgebirgskreis	97,5%	87,8%	86,3%	80,1%	53,8%	13,2%	12,1%	4,2%
14522	Landkreis Mittelsachsen	97,2%	88,9%	83,8%	77,3%	57,1%	23,4%	17,9%	9,3%
14523	Vogtlandkreis	97,9%	90,7%	90,6%	85,9%	65,8%	53,1%	51,9%	28,4%
14524	Landkreis Zwickau	98,1%	89,4%	89,4%	84,5%	67,3%	43,7%	37,1%	4,5%
14625	Landkreis Bautzen	98,5%	94,4%	94,4%	90,5%	68,3%	59,6%	57,9%	34,1%
14626	Landkreis Görlitz	96,7%	90,5%	90,5%	84,9%	59,9%	47,0%	45,1%	15,9%
14627	Landkreis Meißen	94,5%	86,1%	86,1%	81,3%	56,1%	40,9%	34,3%	9,6%
14628	Landkreis SOE	96,9%	86,0%	86,0%	79,6%	56,7%	41,7%	36,8%	19,6%
14729	Landkreis Leipzig	95,3%	82,6%	82,4%	76,2%	61,0%	42,5%	34,4%	22,1%
14730	Landkreis Nordsachsen	98,0%	95,0%	95,0%	92,5%	75,0%	64,0%	58,9%	36,5%
14	Freistaat Sachsen	<b>97,8%</b>	<b>92,1%</b>	<b>91,5%</b>	<b>87,9%</b>	<b>73,1%</b>	<b>57,8%</b>	<b>51,3%</b>	<b>18,4%</b>

# Mobilfunkversorgung im Freistaat Sachsen

Anteil versorgter Fläche in den Landkreisen und kreisfreien Städten in % (Datenquelle: Breitbandatlas des Bundes, Datenstand 07/2023)

RGS	Gebietskörperschaft	2G	4G	5G	Graue Flecken	Weißer Flecken
14511	Kreisfreie Stadt Chemnitz	100,00	99,99	99,66	1,21	0,01
14612	Kreisfreie Stadt Dresden	100,00	99,91	95,50	2,13	0,08
14713	Kreisfreie Stadt Leipzig	100,00	100,00	99,99	0,04	0,00
14521	Erzgebirgskreis	99,87	97,02	86,08	19,24	2,71
14522	Landkreis Mittelsachsen	99,97	99,23	95,65	7,11	0,66
14523	Vogtlandkreis	99,85	98,63	88,98	13,51	1,35
14524	Landkreis Zwickau	100,00	99,56	97,15	6,09	0,34
14625	Landkreis Bautzen	100,00	99,56	92,48	13,35	0,38
14626	Landkreis Görlitz	99,98	98,67	92,64	19,27	1,19
14627	Landkreis Meißen	100,00	99,93	96,24	6,02	0,05
14628	Landkreis SOE	99,53	95,96	81,02	18,29	3,79
14729	Landkreis Leipzig	100,00	99,56	96,83	6,57	0,34
14730	Landkreis Nordsachsen	100,00	98,68	96,22	10,34	0,95
14	Freistaat Sachsen	<b>99,93</b>	<b>98,72</b>	<b>92,52</b>	<b>11,91</b>	<b>1,13</b>

# Konkretisierung der Maßnahmen

## Kontinuierliche Unterstützung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus und nachrangige Unterstützung durch Förderung:

- Klares Bekenntnis zum Vorrang des eigenwirtschaftlichen Ausbaus vor staatlicher Förderung
- Stärkung von Vertrauen und Verbindlichkeit zwischen den beteiligten Akteuren im eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau, u.a. durch die aktive Begleitung von Branchendialogen und die Bereitstellung juristisch geprüfter Muster-Kooperationsvereinbarungen zur möglichen Verwendung
- Unterstützung bei Standortsuche und Genehmigungsverfahren im Mobilfunkausbau, u.a. durch eine Verstetigung der „Task Force Mobilfunk“ als zentrale Ansprechpartnerin sowohl für Mobilfunknetzbetreiber und Infrastrukturbetreiber, als auch für Kommunen und Landkreise
- Unterstützung durch die Bereitstellung geeigneter öffentlicher Liegenschaften für den Mobilfunkausbau im Rahmen der Möglichkeiten des Freistaates Sachsen

## Nutzen von Kostensenkungspotentialen und möglichen Synergien:

- Unterstützung des Open-Access-Prinzips insbesondere auf der Glasfaserinfrastruktur mit dem Ziel, dass Doppelverlegung vermieden und die Ausbauziele effizient und kostengünstig erreicht werden
- Unterstützung der Anwendung Alternativer Verlegemethoden für einen schnellen, kostengünstigen und nachhaltigen Glasfaserausbau, u.a. über regionale Austausch- und Schulungsformate
- Kontinuierlicher, standardisierter Datenaustausch zur Schaffung einer verlässlichen Datengrundlage

## Beschleunigung der Antrags- und Genehmigungsverfahren:

- Eruiieren von Möglichkeiten zur Vereinfachung und Standardisierung von Antrags- und Genehmigungsverfahren
- Unterstützung bei der Umsetzung der Digitalisierung von Fachverfahren, insb. Antrags- und Genehmigungsverfahren, durch die Nachnutzung der für den Gigabitausbau relevanten OZG/EfA-Leistungen

## Unterstützung und Beratung der Kommunen als flankierende Maßnahme:

- Digitalagentur Sachsen im Rahmen der rechtlichen Zuständigkeiten als zentrale Ansprechpartnerin für Kommunen bei Fragen des Breitband- und Mobilfunkausbaus
- Entwicklung von zielgruppenspezifischen Schulungsformaten zum Kompetenzaufbau und Wissenstransfer aller Beteiligten
- Etablierung regelmäßiger Austauschformate mit dem Ziel einer strukturierten Erfassung von positiven/negativen Erfahrungen bzgl. verschiedener für den Gigabitausbau relevanter Themen
- Erstellung von FAQ-Listen zu regelmäßig wiederkehrenden Fragestellungen sowie Verweis auf bereits existierende qualitativ hochwertige Leitfäden und Informationsmaterial Dritter

**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden  
Telefon: 0351 564-80600  
Telefax: 0351 564-80680  
presse@smwa.sachsen.de | www.smwa.sachsen.de

**Redaktion:**

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr;  
Referat 42, Digitale Infrastruktur

**Redaktionsschluss:**

November 2023

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

---